

Strehleener Stadt-Blatt.



N^o 22.

Sonnabend am 3. Juni 1843.

Druck und Verlag der G. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur G. Falch.

Expedition bei G. G. Illing in Strehlen.

W a r n u n g.

Mit dem 1. Juni c. nimmt das Schei-
benschießen der 3. und 4. Escadron Königl.
Hochlöbl. 4. Husaren-Regiments auf dem be-
kannten Schießplatze hieselbst seinen Anfang
und werden diese Schießübungen Vormittags
in den Stunden von 6 bis 11 Uhr und Nach-
mittags von halb 3 bis 5 Uhr bei guter Wit-
terung täglich, Sonnabends ausgenommen,
stattfinden.

Es wird daher Jedermann gewarnt, sich
der Schußlinie zu weit zu nahen und dadurch
einer Gefahr auszusetzen.

Strehlen den 30. Mai 1843.

Der Magistrat.

Kendanten der Kasse geschehen.

Strehlen den 22. Mai 1843.

Der Magistrat.

Auktions-Anzeige.

Auf dem Dominio Reichau werden am
Dritten Pfingstfeiertage
von Vormittag 9 Uhr an, verschiedene Neu-
bles, als Schreibtische, Sopha, Stühle, Zi-
sche, Spiegel, Kommoden zc., ferner Hausge-
räthschaften, ein neues Reitzeug mit Sattel
und Neusüber-Beschlag, 2 Violinen, ein Ko-
tentisch mit 4 Pultern öffentlich an den Meist-
bietenden versteigert werden.

Auktions-Anzeige.

In der Brauerei zu Nicolausdorf sollen

Sonntag den 11. Juni

dieses Jahres und den darauf folgenden

Sonntag den 18.

Wegen der vorzubereitenden Zinsen-Be-
rechnung bei hiesiger Sparrkasse bleibt diesel-
be statutenmäßig vom 16. bis zum 30. Ju-
ni incl. für jede Einzahlung neuer Einlagen
oder nicht bereits gekündigter Rückzahlung ge-
schlossen, welches den resp. Interessenten hier-
mit in Erinnerung gebracht wird. Die Er-
hebung der Zinsen für das erste halbe Jahr
1843 kann vom 1. bis 10. Juli bei dem

desselben Monats — an beiden Tagen von
Nachmittag 2 Uhr ab — verschiedene Neu-
bles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Wanduh-

ren und Taschenuhren, Flaschen, Gläser, Tonnen, Fässer, Hopfen, mehrere Säße Regel nebst Kugeln, Wagen, Schlitten, Geschirre, diverse eiserne Ketten, Standröhre, Instrumente, als Violinen, Trompeten, eine Viola und ein Klavier, ferner Frühbeetkasten mit Fenstern, Krippen u. s. w. gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit einladet

Strehlen den 20. Mai 1843.

Klugt, Aktuar,
im Auftrage.

Das in der Hiersegasse No. 173 belegene, den Stärkemacher Beckchen Erben gehörige Haus ist zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der
Kiemer Beck.

Ein Strumpf

ist gefunden worden und auf dem Polizei-Amte zurückzuerhalten.

Auf dem Ringe ist am 29. Mai c. des Abends vor einem Hause eine neue Radwer stehen gelassen und muthmaßlich durch Semanden in Sicherheit gebracht worden. Wer hiervon an die Redaction dieses Blattes Nachricht giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verkaufs-Anzeige.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seinen zu Broschwitz an der Strehlen-Dhlauer Straße belegenen alleinigen Kretscham, wozu 38 Schfl. Preuß. Acker-Aussaat und 1½ Morgen gute Wiesen gehören, zu verkaufen. Kauflustige werden zu dem deshalb hierselbst abzuhaltenen Termine am

20. Juni d. J.

freundlich eingeladen.

Broschwitz den 26. Mai 1843.

Wiske, Erbscholtseibesitzer.

Zeitgemäße Schrift!

Bei Herrn Rathskanzlist Illing in Strehlen ist folgende für den Lehrerstand wichtige Schrift zu haben:

Mittheilungen über Schulpräparanden-Bildung, veranlaßt durch die Einführung des zweijährigen Lehrcursus in den Königlichen Schullehrer-Seminarien.

Vom Pastor Richter zu Großburg.

Brieg bei C. Falch. — Preis 5 Sgr.

Zwei Freigärtnerstellen eine Meile von Brieg entfernt, wozu zur ersten 18 bis 20 Morgen Acker, Wiesenwachs und Hutung, zur letzten 11 Morgen Acker, Wiesenwachs und Hutung gehören, diese Grundstücke beziehen noch jährl. an baarem Einkommen, ersteres 24 bis 30 Rthlr., letzteres 12 bis 16 Rthlr., sind unter annehmbaren Bedingungen baldigst zu verkaufen. Das Nähere ertheilt auf portofreie Anfragen

Linden Kreis Brieg.

C. F. Müller, Deconom und Commissionair.

Mit letzter Sendung empfing direct aus Stettin, eine bedeutende Quantität:

**Rechten guten Stettiner
Kornbranntwein,**

so wie

guten Arrak

und empfiehlt Einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Strehlen den 23. Mai 1843.

Richter, Gasthauspächter im
goldnen Kreuz.

Die Berliner allgemeine Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse

besaß zu Anfang d. J. bereits 88721 Rthlr. Vermögen, unterstützte 35 Wittwen mit 4040 Rthlr. jährl. Pension und zählte 594 Mitglieder, welche für 22820 Rthlr. jährlicher Beiträge ihrer Frauen 64830 Rthl. jährl. Wittwen-Pens. nebst 16212 Rthl. Begräbnißgeldern gesichert haben. Sie beginnt mit dem 1. Juli d. J. ihr 14tes Semester. Anmeldungen zum Eintritt werden angenommen und Reglements zu 5 Sgr. verabfolgt bei dem Agenten
M. Böhm.

welche etwa gesonnen sein sollten, bei dem diesjährigen Königsschießen, so wie bei andern in diesem Jahre vorkommenden ähnlichen Gelegenheiten, Bauden oder Tische auf dem Platze vor dem Schießhause aufzustellen, sich deshalb zeitig genug vorher bei dem Vorsteher Herrn Kaufmann Schilling zu melden, durch welchen sodann die Plätze angenommen werden sollen. Wer diese Meldung unterläßt, hat es sich selbst beizumessen, wenn ihm die Aufstellung am Schießtage verweigert wird.

Strehlen den 24. Mai 1843.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Porcellan- und Glas-Waarenauschieben

findet auf den 2. Pfingstfeiertag auf der Regalbahn im Zinkeschen Garten statt, wozu um zahlreichen Besuch bittet
Schlebiß, Brauermeister.

M u s B r i e g.

Wie wir hören, wird Herr Pecci von hier aus Strehlen besuchen, was uns veranlaßt, den genannten Künstler und sein Theatrum mundi dem dortigen geehrten Publikum aufs wärmste zu empfehlen. Man glaube nicht, daß dies Kunstwerk Ähnlichkeit mit Marionetten habe oder gar aus Panoramen, wie man sie zum Ueberfluß und Ueberdruß sieht, bestehe; nein, es sind Herrn Peccis Ansichten Gemälde von Gegenden, bei deren Anschauung man die Natur selbst zu sehen glaubt, wozu die Horizontveränderung und sehr künstliche Beleuchtung besonders beitragen. Die vielen Figuren, Schiffe im vollen Segeln die ihre Kanonen abschießen, Reiter, Wagen, Thiere, Dampfwagenzüge u. s. w. in lebendiger Bewegung geben den Scenen eignen Reiz. Kurz, es ist diese Schaustellung wirklich sehenswerth.

S. L. B.

A n z e i g e.

Am 13. Juni c. Früh um 9 Uhr wird der

Strehleener Missions-Berein

das von Sr. Majestät dem Könige bewilligte
z e h n t e

Missions-Jahres-Fest
in der hiesigen evangelischen Haupt und Pfarrkirche feiern, wozu ergebenst einladet.

Strehlen den 22. Mai 1843.

Das Comite des Vereins.

Sonntag den 4. Juni

als am ersten Pfingstfeiertage findet im Zinkeschen Garten

ein großes

Instrumental-Concert

statt, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet.

Strehlen den 24. Mai 1843.

Schlebiß, Brauermeister.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem hiesigen gewerbetreibenden Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß diejenigen,

Gute saure Gurken und gutes Sauerkraut

ist bei dem Gastwirth Werner zu haben.

Strassenraub in der nächsten Umgebung von Paris.

Der überaus thätigen polizeilichen Ueberwachung ungeachtet vermehrt sich die Menge der Uebelthäter in Frankreich, vorzüglich in Paris und dessen nächster Umgebung so sehr, daß beinahe keine Nacht vergeht, wo nicht ein oder mehrere Ueberfälle und Beraubungen, verbunden mit Mißhandlungen, oft sogar mit Todtschlägen, vollbracht werden. Führen wir von vielen andern nur ein Beispiel an, und zwar seiner besondern Eigenthümlichkeit wegen.

Ein reicher Viehhändler von Aubervilliers, Namens Lempereur, wollte sich lezthin gegen zehn Uhr Abends von Paris nach seinem Wohnort begeben. Er trug eine ziemlich starke Summe Geldes bei sich, die er am Tage eingenommen. Da er keinen Wagen gefunden, machte er sich zu Fuß auf den Weg und schritt sehr schnell in der Allee von Saint-Duen dahin, als er sich plötzlich von fünf Individuen verfolgt sah die noch schneller liefen als er und ihn bald eingeholt hatten. Einer derselben gab sich das Ansehen, als sei er betrunken, stürzte sich mit aller Gewalt auf den Viehhändler, um ihn zu Boden zu werfen und rief ihm dabei zu: Du hast mir heute meine Mütze gestohlen; gib sie mir sogleich wieder, oder sage mir, warum Du sie genommen hast.

Lempereur ließ sich durch diese Anrede nicht irre leiten. Er trat einige Schritte zurück, stellte sich gegen einen Baum, um sich den Rücken zu sichern, und hielt sich bereit, die Angreifenden mit seinem schweren Knüttel zu begrüßen. Diese schienen jedoch in dergleichen Angriffen sehr geübt; denn sie unternahmen es nicht, ihm auf gewöhnliche Weise die Spitze zu bieten. Vielmehr warfen sich zwei derselben rechts und links auf die Erde, während die drei andern Miene machten, ihm nach dem Kopfe zu schlagen. Indem er nun die gegen ihn gerichteten Streiche parirte, ergriffen ihn die beiden andern an den Füßen und rissen ihn zu sich in den Graben. Jeder Widerstand

wurde dadurch unmöglich. Der Viehhändler faßte sich indeß schnell und sagte ganz ruhig: Ihr seid fünf gegen einen, es wäre also Tollkühnheit, Euch Trotz bieten zu wollen. Nehmt Alles, was ich habe, mein Geld, meine Uhr, und laßt Euch henken, wo Ihr wollt.

Nach diesen Worten gab er sich das Ansehen, als wolle er seine Taschen leeren, weshalb er mit den Ellenbogen um sich stieß, um mehr Platz zu gewinnen. Wirklich wichen die Räuber ein wenig zurück und bildeten um ihn einen Kreis. Ehe sie es jedoch vermutheten, und eben so schnell, als der Gedanke ihm gekommen war, rannte er einen der Uebelthäter um, lief mit großer Schnelligkeit fort und erreichte nach einigen Minuten ein kleines hart an der Straße gelegenes Wirthshaus, dessen Eigenthümer er um Hilfe und Beistand anrief.

Einige Sekunden nachher wurde die Thür, welche man nicht zu verschließen Zeit gehabt, heftig aufgerissen und drei der Räuber traten herein. Der Wirth forderte sie auf, sein Haus zu verlassen, allein statt der Antwort ergriffen sie ihn am Kragen und schleppten ihn auf die Straße. Vielfach gemißhandelt, mußte er sich glücklich schätzen, mit dem alleinigen Verluste der goldenen Uhr, welche er bei sich trug, ihren Händen entgehen zu können. —

Der Viehhändler blieb nicht untheilnehmer der Zeuge dieser Gewaltthatigkeiten. Er schlug so kräftig mit seinem Stocke auf die drei Uebelthäter los und schrie dabei so laut um Hilfe, daß bald mehrere Leute aus der Nachbarschaft herbeieilten, die drei fliehender Räuber sich bemächtigten. Man erfuhr bald, daß sie bei den Befestigungs-Arbeiten um Paris beschäftigt gewesen und kurz vorher entlassen worden. Vor den Assisen entschuldigten sie sich mit ihrer angeblichen Noth, während es anderseits erwiesen war, daß man sie ihrer Trägheit wegen fortgeschickt. Sie werden zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Der beiden andern hat man nicht habhaft werden können.